

PROTOKOLL
der 24. SITZUNG DES
GEMEINDERATES
ÖFFENTLICHER TEIL

Zeit: Donnerstag, 29. Mai 2008, 19.00 Uhr
Ort: Gemeindeamt, 1. Stock, Sitzungssaal
Anwesende: siehe Einladungskurrende
Entschuldigt: GR DI Gottfried Lamers, GR Ing. Marcus Richter (bis 19.35 Uhr)
Nicht entschuldigt: GR KR Heinz Knoll, GR Mag. Dr. Peter Stockenhuber
GR Sigrid Krakowitzner
Schriftführer: Amtsleiter Dr. Hannes Mario Fronz

Punkt 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Bgm. Andreas Jelinek eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung in der vorliegenden Form wird dahingehend abgeändert, dass TO-Punkt 9) „Abschluss eines Entsorgungsvertrages mit der EVA“ abgesetzt wird.

Vbgm. Johannes Hlavaty erhebt folgende Einwendungen gegen die Tagesordnung:

1. Der Punkt 10) I) soll von der Tagesordnung genommen werden.
2. Der Punkt 16) a) soll abgesetzt und in einem Ausschuss behandelt werden.

Die Tagesordnung in der nun vorliegenden Form wird mehrstimmig genehmigt.

Punkt 2) Genehmigung des Protokolls der 23. Sitzung
des Gemeinderates vom 05. März 2008

Das Protokoll der 23. Gemeinderatssitzung vom 05. März 2008 ist allen Gemeinderäten zugegangen. Von einer Verlesung wird daher Abstand genommen. Einwendungen werden keine erhoben.

Punkt 3) Bericht des Bürgermeisters

a) Arbeitsunfall Reisinger:

Herr Reisinger erlitt einen tragischen Arbeitsunfall und liegt derzeit in künstlichem Tiefschlaf im Krankenhaus. Der 2. Vizebürgermeister hat sofort reagiert und seitens der Gemeinde eine Soforthilfe gewährt. Weiters wurde ein Sozialhilfeantrag an die BH WU gerichtet und habe ich den Kontakt für eine Soforthilfe durch das Land NÖ hergestellt.

b) Gedenktafel Dr. Rieger:

Anlässlich des Gedenkjahres soll eine Gedenktafel am Gemeindeamt angebracht werden, die auf das Schicksal der ehemaligen Eigentümer der Liegenschaft Linzerstraße 99, Dr. Heinrich und Bertha Rieger, aufmerksam machen soll. Da beide Juden waren, sind sie im KZ ums Leben gekommen. Der Festakt wird am 19. Juni 2008 um 19.00 Uhr stattfinden. Die Großnichte des Ehepaars Rieger wird anwesend sein und es wird auch eine Buchpräsentation stattfinden.

c) Hochquellwasser für Gablitz:

Nach ursprünglich gescheiterten Verhandlungen in Wien hat nun die EVN ein Projekt in verschiedenen Varianten vorgelegt, die noch im Einzelnen zu verhandeln sind. Darüber wird am 09. Juni 2008 um 19.00 Uhr in der Festhalle eine Bürgerversammlung abgehalten.

Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 4) Bericht des Prüfungsausschusses

Der Obmann des Prüfungsausschusses, GR Helmut Kamauf, verliest seinen Bericht vom 20. Mai 2008.

Punkt 5) Stellungnahmen zum Bericht des Prüfungsausschusses

a) Stellungnahme der Kassenverwalterin:

Bgm. Andreas Jelinek ersucht Amtsleiter Dr. Fronz um Verlesung der Stellungnahme zum Bericht.

b) Stellungnahme des Bürgermeisters:

Amtsleiter Dr. Fronz verliest auch die Stellungnahme des Bürgermeisters.

GR Ing. Marcus Richter kommt in die Sitzung um 19.35 Uhr.

Punkt 6) 1. Nachtragsvoranschlag 2008

GGR Karin Sobotka berichtet folgenden Sachverhalt:

Der 1. Nachtragsvoranschlag 2008 wurde den einzelnen Fraktionen ausgefolgt.

Die Notwendigkeit zur Erstellung dieses 1. Nachtragsvoranschlages war durch die Darstellung des Rechnungsergebnisses 2007 und der zusätzlich notwendigen Maßnahmen für die Errichtung der zusätzlichen Kindergartengruppe sowie diverser Anschaffungen gegeben. Es wurden sämtliche Konten einer Kontrolle unterzogen und die Budgetansätze dort abgeändert, wo eine Aktualisierung notwendig ist.

Der ordentliche Haushalt erhöht sich einnahmen- und ausgabenseitig um € 597.600,-- auf eine Gesamtsumme von € 7.474.200,--.

Der außerordentliche Haushalt erhöht sich um € 380.000,-- auf € 894.500,--.

Im ordentlichen Haushalt finden einnahmenseitig die größten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2008 im Bereich Sollüberschuss (+€ 331.000,--) und der maastrichtkonformen Buchungen im Bereich Wasser, Abwasser, Abfallwirtschaft, Gewerbehof, Schwimmbad und Hort (gesamt € 182.500,--) statt. Weiters ergeben sich höhere Einnahmen durch eine Landesförderung für den Englischunterricht im Kindergarten (+€ 2.400,--), Landesförderung für die Solaranlage für den Sportverein (+€ 7.000,--), Zuschüsse des Landes für den Fußweg Kirchengasse/Höberthgasse (+€ 2.000,--). Weiters sind bei den Wasseranschluss- (+€ 10.000,--) und Kanalanschlussgebühren (+€ 20.000,--) sowie Aufschließungskosten (+€ 20.000,--) höhere Einnahmen durch die steigende Bautätigkeit zu erwarten. Der Kostenersatz für die Reinigung im Gewerbehof schlägt sich erstmalig nieder (+€ 2.500,--). Die Abgabenertragsanteile erhöhen sich um den Ausgleich zur Abschaffung der Selbstträgerschaft (+€ 18.000,--).

Ausgabenseitig erhöhen sich die Personalkosten einerseits durch die Abschaffung der Selbstträgerschaft (die Gemeinde bezahlt ab Mai 2008 Dienstgeberbeiträge zum Familienausgleichsfonds auch im Hoheitsbereich). Andererseits werden im Bereich Kindergarten, Straßenerhaltung und -reinigung sowie Grünpflege Erhöhungen durch zusätzliches Personal notwendig. Bei der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung ist die Bildung einer Rücklage von jeweils € 50.000,-- möglich. Weiters ist eine Subvention für ein ASBÖ Fahrzeug (€ 13.200,--), für den Ankauf von Maschinen für die Strassenreinigung (€ 12.000,--), Instandhaltung für die Abwasseranlage (€ 10.000,--), Ersätze für den zusätzlichen Schülerbus (€ 2.400,--), für die Instandhaltung der Straßenbeleuchtung (€ 18.000,--) sowie zusätzliche Zuführungen an den aoH (€ 125.000,--) vorgesehen. Der Aufwand für die maastrichtkonformen Buchungen beträgt ausgabenseitig € 182.500,--.

Im ao Haushalt wird dem Kindergartenprovisorium und geplanten Neubau im Gesamtausmaß von € 150.000,-- Rechnung getragen. Die Bedeckung erfolgt durch Förderungen und Subventionen von € 94.000,--, der Differenzbetrag von € 56.000,-- soll durch ein Bankdarlehen bedeckt werden.

Beim Vorhaben Straßenbau findet der Sollüberschuss des Vorjahres in der Höhe von € 100.000,-- seinen Niederschlag, wodurch kein Bedarf einer Zuführung des OHH besteht. Ausgabenseitig wird der Anschaffung eines Klein-LKW's von € 30.000,-- Rechnung getragen sowie ein Kostenanteil für die Sanierung der Brücke in der Brauhausgasse berücksichtigt. Beim Vorhaben Hochwasserschutz ist durch den Sollüberschuss des Vorjahres kein Bankdarlehen notwendig. Das Vorhaben Straßenbeleuchtung wird sich durch den notwendigen Tausch der Leuchtmittel mit € 115.000,-- zu Buche schlagen. Für die Vorhaben Wasserversorgung (+ € 25.000,--) und Abwasserentsorgung

(+ €25.000,--) werden weitere Kosten durch Neuanschlüsse notwendig. Die zusätzlich notwendigen Beträge zu Bedeckung dieser drei Vorhaben erfolgen durch zusätzliche Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt.

Die Personalkosten werden am Jahresende € 1.636.400,-- (21,9 % der ordentlichen Ausgaben) betragen. Der Schuldenstand reduziert sich gegenüber dem Voranschlag um € 2.000,--, da ein geringeres Darlehensvolumen benötigt wird und wird am Jahresende € 9.925.258,71 betragen. Der Stand der Wertpapiere erhöht sich um € 50.000,-- auf € 508.834,83 und der Stand der Rücklagen erhöht sich auf € 50.000,--. Das Maastricht-Ergebnis reduziert sich auf einen Überschuss um € 304.500,-- auf € 48.200,--.

Der vorliegende 1. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2008 lag 2 Wochen hindurch öffentlich zur Einsichtnahme auf. Erinnerungen wurden keine eingebracht.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat mehrstimmig die Annahme des 1. Nachtragsvoranschlag 2008 in der vorliegenden Form zu beschließen.

Antrag:

GGR Karin Sobotka stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 05. Mai und des Gemeindevorstandes vom 14. Mai 2008 den Antrag, der Gemeinderat möge dem vorliegenden 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2008 in der kundgemachten Form seine Zustimmung erteilen.

Der Antrag wird mehrstimmig angenommen.

Punkt 7) Wasseranschlussabgabe, Neufestsetzung des Einheitssatzes

GGR Karin Sobotka berichtet folgenden Sachverhalt:

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 06.12.2007 wurde der Einheitssatz für die Wasseranschlussabgabe mit Wirkung vom 01.01.2008 mit € 7,65 festgesetzt. Die abgeänderte Verordnung wurde von der NÖ Landesregierung nicht genehmigt, da nur ein maximaler Einheitssatz von 5 % der Kosten für den Laufmeterpreis also € 7,63 zulässig ist. Dieser Einheitssatz wurde in der Gemeinderatsitzung vom 05.03.2008 beschlossen.

Jedoch wurde verabsäumt den Zeitpunkt der Erhöhung festzulegen. Eine Erhöhung kann nie rückwirkend vorgenommen werden.

Somit ist es notwendig den nächstmöglichen Zeitpunkt für die Erhöhung des Einheitssatzes der Wasseranschlussabgabe festzulegen. Dies wäre der 01. Juli 2008.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, den Zeitpunkt für die Erhöhung des Einheitssatzes für die Wasseranschlussabgabe auf € 7,63 mit Wirkung vom **01. Juli 2008** festzulegen.

Antrag:

*GGR Karin Sobotka stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 05. Mai und des Gemeindevorstandes vom 14. Mai 2008 den Antrag, der Gemeinderat möge den Zeitpunkt für die Erhöhung des Einheitssatzes für die Wasseranschlussabgabe auf € 7,63 mit Wirkung vom **01. Juli 2008** festlegen.*

Der Antrag wird mehrstimmig angenommen.

Punkt 8) Veranlagung Rücklage Wasser

GGR Karin Sobotka berichtet folgenden Sachverhalt:

In der Gemeinderatsitzung vom 26.04.2007 wurde beschlossen einen allfälligen Überschuss bei der Wasserversorgung als zweckgebundene Rücklage zu veranlagern. Laut Betriebsfinanzierungsplan wurde eine Erneuerungsrücklage für die Anlage und Maschinen von € 57.600,-- errechnet. Laut Rechnungsabschluss 2007, wo die Bildung einer Rücklage noch nicht vorgesehen wurde, ergab sich bei der Wasserversorgung ein Überschuss von € 46.161,--. Es soll aufgerundet eine Rücklage von € 50.000,-- gebildet werden.

Es wurden folgende Banken zu einer Anbotslegung mit einer Fixbindung von 12 Monaten kontaktiert: Erste Bank, Raika, BACA, Bawag-PSK, Volksbank.

Folgende Angebote sind eingelangt:

- Bawag-PSK: 4,82 % , 12 Monats-Bindung
- BA-CA: 4,49 % , 12 Monats-Bindung
- Volksbank: 4,375 % , 12 Monats-Bindung
- Erste Bank: 4,25 % 14 Monats-Bindung

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, das Angebot der Bawag-PSK als Bestbieter zur Veranlagung der Wasserleitungsrücklage anzunehmen.

Antrag:

GGR Karin Sobotka stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 05. Mai und des Gemeindevorstandes vom 14. Mai 2008 den Antrag, der Gemeinderat möge das Angebot der Bawag-PSK als Bestbieter zur Veranlagung der Wasserleitungsrücklage annehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

GR Mag. Clemens Schöfmann verlässt die Sitzung um 20.02 Uhr.

Punkt 9) Abschluss eines Entsorgungsvertrages mit der EVA

wird abgesetzt.

Punkt 10) Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses vom 06. Dezember 2007 – TO Punkt 12)

VbGm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

l)

Unter TO-Punkt 12) a) wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 06.12.2007 das Büro Dr. Lang, Wr. Neustadt, mit der Erstellung eines digitalen Leitungskatasters des Wasserleitungsnetzes samt Datenbank zum Preis von € 59.160,-- zzgl. 20 % MwSt beauftragt.

In der Folge kamen am 09. Mai 2008 die Herren DI Lang und DI Zierhofer vom Ingenieurbüro Dr. Lang in das Gemeindeamt und teilten mit, dass sich aufgrund der Änderung von Förderungsrichtlinien und des damit verbundenen erhöhten Aufwandes an Einreichunterlagen ein geändertes und teureres Anbot ergäbe.

Auch nach längerem Hinterfragen wurde unmissverständlich mitgeteilt, dass zu den im Gemeinderat beschlossenen Konditionen der Auftrag nicht ausgeführt werden kann und deshalb demnächst ein ergänztes Angebot bei der Gemeinde schriftlich eingebracht werden wird.

Das bei der Marktgemeinde Gablitz am 21.05.08 eingelangte ergänzte Angebot sieht Mehrkosten von insgesamt rd. € 12.300,-- zzgl. Ust vor.

Die Vorgangsweise des Büros Lang ist in diesem Zusammenhang nicht nachvollziehbar, da der ursprüngliche Auftrag in Höhe von € 59.160,-- zzgl. 20 % MwSt mit Unterschrift vom 14.01.08 vom Büro Lang bestätigt wurde.

Antrag:

VbGm. Franz Gruber stellt nach Vorberatung in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 14. Mai 2008 den Antrag, der Gemeinderat möge auf dem Beschluss beharren und das Büro Lang auffordern, den bereits angenommenen Auftrag für die Erstellung eines Wasserleitungskatasters laut Förderungsrichtlinien des NÖ Landes und Ausarbeitung des zugehörigen Einreichprojektes zur Sanierung der Wasserversorgungsanlage zum vereinbarten Preis von € 59.160,-- zzgl. 20 % MwSt ordnungsgemäß auszuführen.

Der Antrag wird mehrstimmig angenommen.

GR Mag. Clemens Schöfmann kehrt um 20.14 Uhr in die Sitzung zurück.

II)

Weiters hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 06.12.2007 unter TO-Punkt 12) b) das Büro Dr. Lang, Wr. Neustadt, mit der Erstellung eines digitalen Leitungskatasters für das Schmutzwasserkanalnetz samt Datenbank, Schadenserhebung und TV-Befahrung gemäß der Kostenaufstellung vom 11.10.2007 für einen Leistungszeitraum von 6 Jahren zum Preis von € 220.000,- zzgl. 20 % MwSt beauftragt.

Diesbezüglich fand mit Herrn DI Helperstorfer am 11.01.2008 ein Gespräch im Gemeindeamt statt, in welchem er dem Amtsleiter mitteilte, dass der Auftrag in dieser Form nicht angenommen werden könne, weil er nach Ansicht der Förderungsstelle gegen das Bundesvergabegesetz verstoßen würde.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die Marktgemeinde Gablitz schon vor der Beschlussfassung durch den Gemeinderat Herrn DI Helperstorfer auf die Möglichkeit eines Verstoßes gegen das Bundesvergabegesetz aufmerksam gemacht hat. Damals meinte DI Helperstorfer jedoch, dass dies nicht der Fall sei.

Nach Prüfung des Sachverhalts erging am 12.03.2008 ein Schreiben der Marktgemeinde Gablitz an das Büro Dr. Lang, wonach der Bürgermeister diesen Auftrag annullieren musste und er somit gegenstandslos ist.

GGR Rupert Winkler verlässt die Sitzung um 20.20 Uhr.

Antrag:

Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatung des Sachverhalts in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 14. Mai 2008 den Antrag, der Gemeinderat möge die in seiner Sitzung vom 06. Dezember 2007 unter TO-Punkt 12) gefassten Beschluss b) „Kanalnetz“ gemäß Sachverhalt ersatzlos aufheben.

Der Antrag wird mehrstimmig angenommen.

Punkt 11) Grundsatzbeschluss Kinderhöchstzahl Sommerhort/Sommerkindergarten 2008

Bgm. Andreas Jelinek berichtet folgenden Sachverhalt:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 06.12.2007 unter TO-Punkt 8) h) im Wesentlichen beschlossen, den Sommerhort ab einer Mindestteilnehmerzahl von 10 Kindern pro Woche zu organisieren. Da heuer diese Teilnehmerzahl in den Wochen vom 21.07. bis 22.08.2008 nicht erreicht wurde, der Sommerhort aber bedarfsgerecht stattfinden soll, schlage ich vor, den Sommerhort im Jahr 2008 trotz Unterschreiten der Mindestteilnehmerzahl in der Woche vom 21.07. bis 25.07.2008 und 18.08. bis 22.08 2008 durchzuführen.

In den Wochen vom 28.07. bis 14.08.2008 ist die Teilnehmerzahl derart gering (5 bzw. 3 Kinder), dass die Durchführung des Hortbetriebs nicht gerechtfertigt erscheint.

Beim Sommerkindergarten sinkt die Wochenteilnehmerzahl heuer in der Woche vom 21.07. bis 25.07.2008 auf 8; in der Woche vom 28.07. bis 01.08.2008 auf 9 und in der Woche vom 04.08. bis 08.08.2008 auf 7 Kinder.

Antrag:

Bgm. Andreas Jelinek stellt nach Vorberatung in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 14. Mai 2008 den Antrag, der Gemeinderat möge der Durchführung des Sommerhort- bzw. Sommerkindergartenbetriebes laut Sachverhalt im Jahr 2008 seine Zustimmung erteilen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 12) 50 : 50 Bonusmodell – Grundsatzbeschluss für 2009

UGR DI Bernhard Haas berichtet folgenden Sachverhalt:

In ausgewählten Gemeindegebäuden (z.B. Schule, Kindergärten) soll Energieeinsparung durch optimiertes Nutzerverhalten belohnt werden. Durch Information und bewusstseinsbildende Maßnahmen ist es bereits in vielen Gemeinden gelungen, die Kosten um 10 % auf Dauer zu senken. Die Einsparung wird durch einen Vergleich des jährlichen Verbrauchs gegenüber dem Vorjahr ermittelt.

Mit diesem Gemeinderatsbeschluss wird die Verwaltung der Marktgemeinde Gablitz ermächtigt, die Einsparungen zu dokumentieren, kommunizieren und die Hälfte der Einsparung dem jeweiligen Bereich „gutzuschreiben“. Dadurch entsteht ein effizienter Anreiz für die Nutzergruppen, das persönliche Verhalten zu überdenken und in Richtung Energieeffizient zu verändern.

Die Mitglieder des Infrastrukturausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig die Durchführung des 50 : 50 Bonusmodells in Gemeindegebäuden für ein Jahr zu beschließen.

Antrag:

UGR DI Bernhard Haas stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Infrastrukturausschusses vom 06. Mai und des Gemeindevorstandes vom 14. Mai 2008 den Antrag, der Gemeinderat möge die Durchführung des 50 : 50 Bonusmodells in Gemeindegebäuden für ein Jahr beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 13) Auftragsvergaben

Vbgm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

a) Änderung Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

Für die Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes der Marktgemeinde Gablitz liegt ein Angebot des Büros Knoll Ziviltechniker GmbH, 1020 Wien, vor. Es ist notwendig, eine möglichst detaillierte Grundlagenforschung für die Bausperren zu erstellen, um die Bewilligung der Verordnungen des Bebauungsplanes durch die NÖ. Landesregierung ausreichend begründen zu können.

Das Angebot ist in zwei Teile geteilt.

Teil 1):

Grundlagenerhebung und Datenanalyse: € 17.690,40 inkl. NK; inkl. Ust.

Teil 2):

Änderung des Bebauungsplanes: € 20.898,-- inkl. NK; inkl. Ust.

Die Gesamtkosten für die Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes betragen € 38.588,40 inkl. NK; inkl. 20 % Ust.

Die Mitglieder des Infrastrukturausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig das Ziviltechniker-Büro Knoll, 1020 Wien, mit den Planungsaufgaben zur Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes lt. Angebot vom 16.04.2008 zum angebotenen Gesamtpreis für Teil 1 und Teil 2 von € 38.588,40 inkl. NK; inkl. 20 % Ust zu beauftragen.

Antrag:

Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Infrastrukturausschusses vom 06. Mai und des Gemeindevorstandes vom 14. Mai 2008 den Antrag, der Gemeinderat möge das Ziviltechniker-Büro Knoll, 1020 Wien, mit den Planungsaufgaben zur Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes lt. Angebot vom 16.04.2008 zum angebotenen Gesamtpreis für Teil 1 und Teil 2 von € 38.588,40 inkl. NK; inkl. 20 % Ust beauftragen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 13) Auftragsvergaben

Vbgm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

b) Brückendurchlass Eitlergasse

Für die Erneuerung der Brücke über den Hauersteigbach in der Eitlergasse wurden durch das Büro Lang die Erd- und Baumeisterarbeiten zur Errichtung eines Stahlrohrdurchlasses ausgeschrieben.

Es sind 6 Angebote bis zur Anbotseröffnung am 25.04.2008 eingelangt.

- 1) Fa. STRABAG AG., Hollabrunn € 45.008,09 zzgl. 20% MwSt
- 2) Fa. Held & Francke, St. Pölten € 54.868,16 zzgl. 20% MwSt
- 3) Fa. Pittel & Brausewetter, Tulln € 56.971,80 zzgl. 20% MwSt

Die Mitglieder des Infrastrukturausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig die Firma STRABAG AG, Hollabrunn, mit der Errichtung eines Stahlrohrdurchlasses lt. Angebot vom 25.04.2008 zu einem angebotenen Preis von € 45.008,09 zzgl. 20 % MWSt. zu beauftragen.

Antrag:

Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Infrastrukturausschusses vom 06. Mai und des Gemeindevorstandes vom 14. Mai 2008 den Antrag, der Gemeinderat möge die Firma STRABAG AG, Hollabrunn, mit der Errichtung eines Stahlrohrdurchlasses lt. Angebot vom 25.04.2008 zu einem angebotenen Preis von € 45.008,09 zzgl. 20 % MWSt. beauftragen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 14) Abtretung von ca. 2 m² des öffentlichen Gutes – Familie Penz

Vbgm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

Anlässlich einer Grenzverhandlung wurde festgestellt, dass die neu errichtete Zaunsockelmauer entlang des Weggrundstücks der Familie Penz in der Mozartgasse zum Teil die Grundgrenze zum öffentlichen Gut der Marktgemeinde Gablitz überragt. Die überbaute Fläche beträgt 2 m².

Die Mitglieder des Infrastrukturausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig einem Ankauf der durch die Mauer überbauten Grundstücksfläche mit dem Ausmaß von 2 m² durch die Familie Penz zum Preis von € 200,-/m² zuzustimmen.

Antrag:

Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Infrastrukturausschusses vom 06. Mai und des Gemeindevorstandes vom 14. Mai 2008 den Antrag, der Gemeinderat möge einem Ankauf der durch die Mauer überbauten Grundstücksfläche mit dem Ausmaß von 2 m² durch die Familie Penz zum Preis von € 200,-/m² zustimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Frau GR Mag. Grossenberger verlässt die Sitzung um 20.37 Uhr.

Punkt 15) Subventionen

GGR Karin Sobotka berichtet folgenden Sachverhalt:

a) Verein Jiu Jitsu Goshindo Gablitz

Es liegen zwei Ansuchen um Subvention für die Übernahme der Nettohallenmiete für die Durchführung der Neulingsmeisterschaften am 24.02.2008 und der NÖ Landesmeisterschaften im Bodenkampf am 26.04.2008 vor.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig die Kostenübernahme für die Sportveranstaltungen des Jiu-Jitsu in der Höhe von € 411,60 netto pro Veranstaltung zu übernehmen.

Antrag:

GGR Karin Sobotka stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Generationenausschusses vom 17. März, des Finanzausschusses vom 05. Mai und des Gemeindevorstandes vom 14. Mai 2008 den Antrag, der Gemeinderat möge die Kostenübernahme für die Sportveranstaltungen des Jiu-Jitsu in der Höhe von € 411,60 netto pro Veranstaltung übernehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

20.39 Uhr: GR Mag. Grossenberger nimmt wieder an der Sitzung teil, GR Ecker verlässt die Sitzung.

b) Siedlerverein Gablitz

Mit Schreiben vom 24.04.2008 ersucht der Siedlerverein Gablitz um Mietnachlass von eine von ihm organisierte Benefizveranstaltung am 21. Juni 2008 für die Benützung der Glashalle zwischen 13.00 und 17.00 Uhr inkl. Küche, 20 Sesseln, 15 Tischen und 3 Stehtischen.

Antrag:

GGR Karin Sobotka stellt nach Vorberatung in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 14. Mai 2008 den Antrag, der Gemeinderat möge dem Gablitzer Siedlerverein eine Subvention laut Sachverhalt gewähren.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

20.40 Uhr: GR Ecker nimmt an der Sitzung wieder teil, GR Hlavaty jun. verlässt die Sitzung.

c) Dr. Stephan Löchli

Mit Schreiben vom 09. Mai 2008 ersucht Herr Dr. Stephan Löchli, Höberthgasse 12, 3003 Gablitz, für die Abhaltung eines Benefizkonzertes in der Festhalle am 22. November 2008 zugunsten des Kongo-Projektes von Pfarrer Dr. Laurent Lupenzo Ndombi den Saal wieder kostenlos zu vermieten und eventuell auch die Kosten für das Aufstellen von Werbeplakaten zu erlassen.

Antrag:

GGR Karin Sobotka stellt nach Vorberatung in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 14. Mai 2008 den Antrag, der Gemeinderat möge die laut Sachverhalt beantragte Subvention gewähren.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

GR Hlavaty jun. nimmt um 20.42 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Da nun der öffentliche Teil der Tagesordnung erledigt ist, bittet Bgm. Andreas Jelinek um 20.43 Uhr die Zuhörer den Sitzungssaal zu verlassen.

.....
Der Schriftführer

.....
Der Bürgermeister

Genehmigt in der Sitzung des Gemeinderates vom

.....
ÖVP-Fraktion

.....
SPÖ-Fraktion

.....
Grüne Gablitz

.....
1. Gablitzer Bürgerpartei

.....
GR KR Knoll